

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Affoltern i.E.

**Freitag, 05.06.2009, 20.00 Uhr
im Mehrzweckraum, Schulhaus Affoltern i.E.**

Vorsitz: Gemeindepräsident Christian Kobel
Protokoll: Gemeindeschreiber Ueli Wäfler
Anwesend: 97 Stimmberechtigte (11 %)

Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 18 vom 30.04.2009 und Nr. 23 vom 04.06.2009.

Nicht stimmberechtigte Personen:

- Frau Graber Jacqueline (Berner Zeitung)
- Frau Uecker Elisabeth (Wochen-Zeitung)

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Steinmann Lydia
- Wüthrich Fritz
- Bühlmann Andreas
- Grossenbacher Hermann
- Rüeegsegger Thomas

Traktanden:

- 1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2008**
- 2. Beratung und Genehmigung des Reglements zur Übertragung von Aufgaben im Schulbereich**
- 3. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 4. Verschiedenes**

Eine Verschiebung in der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

Traktandum Nr. 1 Genehmigung der Gemeinderechnung 2008

Referenten:

Christian Kobel, Gemeinderatspräsident / Elisabeth Mumenthaler, Finanzverwalterin

Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler erläutert Details aus der Laufenden Rechnung des Jahres 2008 und einzelne Abweichungen zum Budget sowie die Begründungen dazu.

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	32'209.75	8'052.45
Bildung	75'379.45	
Verkehr	123'129.80	6'135.60
Umwelt + Raumordnung	58'669.55	45'828.65
Finanzen und Steuern	131'619.50	123'963.75
Total	421'008.05	183'980.45
Nettoinvestitionen		237'027.60

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	524'935.49	79'074.55
Öffentliche Sicherheit	207'095.05	168'129.35
Bildung	960'945.75	48'184.80
Kultur + Freizeit	8'226.90	4'046.15
Gesundheit	5'567.50	0.00
Soziale Wohlfahrt	1'434'460.65	593'228.25
Verkehr	332'304.90	230'598.55
Umwelt + Raumordnung	1'492'391.61	1'433'429.76
Volkswirtschaft	15'547.20	67'105.30
Finanzen + Steuern	434'521.55	2'658'451.45
Total	5'415'996.60	5'282'248.16
Überschuss		133'748.44

Die laufende Rechnung des Jahres 2008 schliesst bei Aufwand von Fr. 5'415'996.60 und Ertrag von Fr. 5'282'248.16 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 133'748.44 ab. Budgetiert gewesen war ein Aufwandüberschuss von Fr. 193'146.00.

Weiter orientiert die Finanzverwalterin über die Bestandesrechnung. Ende 2008 verfügt die Gemeinde über ein Eigenkapital von Fr. 2'111'573.36.

Spezialfinanzierte Bereiche: In der Spezialfinanzierung Wasser konnte ein Betrag von Fr. 15'950.55 in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt werden; im Bereich Abwasser mussten Fr. 13'852.50 aus dem Rechnungsausgleich entnommen werden. Erfreulich präsentiert sich die Abfallbeseitigung, mittlerweile ist hier die Spezialfinanzierung mit der Einlage von Fr. 25'505.40 aus dem Jahr 2008 auf einen Betrag von gesamthaft Fr. 141'115.00 angewachsen. Der Spezialfinanzierung Feuerwehr wurde ein Betrag von Fr. 8'957.00 entnommen; diese beträgt Ende 2008 noch Fr. 35'236.00.

Anhand von Säulentabellen zeigt Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler die Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, beim Finanzausgleich sowie beim Eigenkapital auf.

Der Vorsitzende verliest den Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans; dieses stellt Antrag, die Rechnung wie vorliegend und erläutert zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stellt Antrag, die Gemeinderechnung des Jahres 2008, welche bei einem Aufwand von total Fr. 5'415'996.60 und Ertrag von total Fr. 5'282'248.16 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 133'748.44 abschliesst, zu genehmigen.

Diskussion:

- Alfred Kneubühler: Wie hoch sind die Verluste auf den Geldanlagen konkret?
- Der Vorsitzende informiert, dass dieser Betrag gesamthaft rund Fr. 347'000.00 ausmacht.
- Ernst Grossenbacher interessiert sich, wo und wie das Geld angelegt ist und wie viele Verluste in den ersten 5 Monaten seit Jahresbeginn 2009 entstanden sind.
- Der Vorsitzende und die Finanzverwalterin informieren darüber, dass die Gelder zu gleichen Teilen bei der Ersparniskasse Affoltern i.E., der Raiffeisenbank Lützelflüh und der Clientis Bernerland Bank angelegt sind. Ob in den bisherigen 5 Monaten noch mehr Verluste entstanden sind, kann nicht beziffert werden; dies zeigen die im Halbjahresturnus vereinbarten Gespräche mit den Banken.
- Ernst Grossenbacher fragt weiter an, ob es nicht zu wenig sei, sich nur zweimal jährlich über den Stand der Dinge ins Bild setzen zu lassen. Vielfach werden die Anlagen ja fast stündlich überprüft.
- Der Vorsitzende hält fest, dass die Gelder auf lange Sicht und zudem nach den Richtlinien der BVV2 angelegt sind, also nach den gleichen Kriterien wie die Pensionskassengelder. Zu beachten gilt es vor allem auch, dass es sich bei all den erwähnten Beträgen um reine Buchverluste handelt und nicht um tatsächlich realisierte Einbussen.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates, die Gemeinderechnung des Jahres 2008, welche bei einem Aufwand von total Fr. 5'415'996.60 und Ertrag von total Fr. 5'282'248.16 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 193'146.00 abschliesst, zu genehmigen, wird einstimmig angenommen. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Traktandum Nr. 2**Beratung und Genehmigung des Reglements zur Übertragung von Aufgaben im Schulbereich**

Referent: Gemeinderat Jürg Stalder

Der Ressortvorsteher Bildung verweist auf die detaillierten Ausführungen im Infoblatt. Gemeinden, welche so genannt "bedeutende Leistungen" nach Gemeindegesetz an Dritte übertragen wollen, müssen die Grundzüge in einem kurzen Reglement regeln, wenn für solche Aufgaben nicht eine andere Rechtsform (z.B. Gemeindeverband) gewählt wird. Damit also der Gemeinderat mit einer andern Gemeinde verbindlich über eine Übertragung der Schule oder Teilen davon verhandeln kann, ist als Rechtsgrundlage ein Reglement notwendig. Ohne diese Grundlage kann der Gemeinderat keine entsprechende Vereinbarung mit andern Gemeinden aushandeln.

Wie bereits an den Informationsanlässen erklärt wurde, sind sowohl die Gemeinde Rüegsau wie auch die Gemeinde Sumiswald bereit, die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler aus Affoltern i.E. aufzunehmen. Mit dieser Konstellation erhalten die Stimmberechtigten Gelegenheit, nicht nur über ein neutrales Reglement betreffend Zusammenarbeit im Schulbereich abzustimmen, sondern damit indirekt über den künftigen Schulstandort zu entscheiden.

Wichtigste Unterschiede zwischen den beiden Angeboten: Die Sekundarschule Rüegsau unterrichtet mit dem Modell 3a (so genanntes System "Manuel"), die Gemeinde Sumiswald wird auf das Modell 3b umstellen müssen. Rüegsau führt auch künftig separate Klassen zur besonderen Förderung, Sumiswald integriert diese Kinder in die Regelklassen. Der Schülertransport nach Rüegsau ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Bei der Lösung Sumiswald müsste wahrscheinlich ein Schulbusbetrieb aufrecht erhalten werden, da Sumiswald für die Kinder aus Affoltern i.E. am Sekundarschulstandort Wasen festhält und das öV-Angebot dorthin ungenügend ist.

Auf Anfrage des Vorsitzenden wünscht niemand eine artikelweise Beratung des Reglements. Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stellt Antrag, das Reglement zur Übertragung von Aufgaben im Schulbereich mit der Einwohnergemeinde Rüegsau als Sitzgemeinde zu genehmigen.

Diskussion

- Werner Hirschi fragt an, ob der zusätzliche Kurs am Morgen Richtung Rüegsau gesichert sei.
- Jürg Stalder informiert, dass der Morgenkurs sicher ist, ob ein zusätzlicher Mittagkurs geführt wird, ist heute nicht klar. Das Mittagstisch-Angebot steht an beiden Standorten; es ist freiwillig, es zu nutzen.
- Werner Hirschi fragt weiter, wie teuer dieses Angebot ist und wie viel der Transport nach Rüegsau kostet.
- Jürg Stalder hält fest, dass die Kosten nicht genau definiert sind, Grössenordnung rund Fr. 7.00. Die Kosten für das Libero-Abi nach Rüegsau sind nicht präsent, dürften aber bei rund Fr. 500.00 pro Schülerin/Schüler liegen.
- Heidi Uebelhart stellt fest, dass Häusernmoos künftig nicht vom gleichen Bus bedient wird. Was gibt es hier für Lösungen? Hat man auch zusätzliche Abklärungen über die Fahrten Richtung Wasen getroffen?
- Jürg Stalder informiert, dass Abklärungen im Gang sind, eventuell kann der Bus bis Häusernmoos fahren und dort wenden. Zusätzliche Kurse zwischen Sumiswald und Wasen werden offenbar wesentlich schwieriger zu bewerkstelligen sein.
- Ursula Schindler: Stimmt es, dass im Schulhaus Wasen neu Blockzeiten eingeführt werden?
- Jürg Stalder stellt fest, dass sowohl in Affoltern i.E. wie auch in Sumiswald bereits Blockzeiten eingeführt sind. Dies kann 4 bis 5 Lektionen betreffen.
- Thomas Aeschmann erläutert die Blockzeiten, diese umfassen 4 bis 5 Lektionen am Morgen. Die Zeiten sind aber nicht in dem Sinn genau festgelegt. Blockzeiten bedeuten nicht, dass um 07.30 Uhr alle Schülerinnen und Schüler im Schulhaus sind.
- Hermann Grossenbacher: Wie wahrscheinlich ist es, dass von Rüegsau her am Mittag ebenfalls ein zusätzlicher Bus fährt?
- Jürg Stalder erklärt, dass die BLS je nach Nachfrage bereit ist, einen zusätzlichen Kurs zu führen. Die Gemeinde Rüegsau hat ebenfalls ein Interesse daran, da die Kinder zu einem grossen Teil ebenfalls nach Rüegsau zur Schule fahren müssen. Der Vorsitzende ergänzt, dass der Mittagibus im Moment noch nicht im Angebotsbeschluss enthalten ist.

- Ursula Jegerlehner: Fährt der Morgenkurs auch dann, wenn ihn lediglich drei bis vier Kinder benützen?
- Jürg Stalder hält fest, dass es sich um eine ganz normale Kursfahrt handelt und nicht um einen Transport für die Schüler. Der Bus fährt also so oder so.
- Urs Grossenbacher: Wenn die Sekundarschüler aus Affoltern i.E. auch künftig im Schulhaus Wasen unterrichtet werden, fährt dann der Schulbus weiterhin?
- Der Vorsitzende hält fest, dass man mit der Gemeinde Sumiswald in diesem Fall auch über den Schulbusbetrieb verhandelt. Mit den heute bekannten Verbindungen ist es für die Kinder kaum zumutbar, mit dem öV in die Schule Wasen zu fahren. Es gibt aber Hinweise darauf, dass der Schulbus zur Diskussion steht.
- Ursula Lüthi: Hat man sich bereits Gedanken zum Schwimm-Unterricht bzw. der Fahrt zum Schwimm-Unterricht gemacht? Die Kinder können ja dann eventuell nicht mehr mit dem Schulbus ins Schwimmen fahren.
- Jürg Stalder: Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Schwimmunterricht und Sekundarschulstandort. Auch der Schülertransport wird schliesslich von einer privaten Unternehmung geführt. Die Fahrten vom Schulhaus Affoltern i.E. zum Schwimmunterricht sind nicht in Frage gestellt.
- Hermann Grossenbacher: Besteht eine Zusicherung für die Beteiligung an den Kosten für den Schulbus?
- Der Vorsitzende informiert, dass sämtliche Bedingungen neu verhandelt werden müssen.
- Ernst Grossenbacher: Wenn noch über gar nichts verhandelt wurde, kann man ja gar nicht beschliessen, es ist ja alles unklar. Wenn man etwas bauen will, holt man auch zwei Offerten ein.
- Christian Kobel und Jürg Stalder stellen klar, dass man selbstverständlich Gespräche führte. Ohne korrekte Rechtsgrundlage kann man aber überhaupt keine verbindlichen Abmachungen treffen.
- Rolf Schär: Man redet immer von Zusicherungen; auch die BLS kann und wird nicht Zusicherungen für ihre Verbindungen geben.
- Jürg Stalder hält in dieser Phase der Diskussion fest, dass es eigentlich zur Hauptsache um etwas anderes geht und gar nicht um den Transport. Die Qualität der Schule wurde eigentlich in all den vorangehenden Informationsveranstaltungen und Gesprächen stets als sehr wesentlich bezeichnet. Die beiden Schulen unterscheiden sich nicht nur beim System, sondern auch bei der Integration. Rüegsau führt die Klassen zur besonderen Förderung (Kleinklassen) auch künftig separat, Sumiswald integriert diese Kinder in die Regelklassen.
- Hansruedi Müller: Bisher diskutierte man hier vorwiegend über Dinge, die man auch in Zukunft kaum beeinflussen kann. Es steht nicht zur Diskussion, dass die Qualität der Sek Wasen bisher gut war, sie steht und fällt aber genau so mit den Lehrkräf-

ten, die dort unterrichten. Wesentlich muss doch sein, dass ein Kind, das besondere Förderung braucht, auch entsprechende Möglichkeiten erhält und nicht überfordert wird. Das Modell Sumiswald ist für diese Kinder nicht geeignet und in der Praxis nicht umsetzbar.

- Urs Grossenbacher äussert die Meinung, der Kanton hätte ein solches Modell nicht bewilligt, wenn es nicht gut wäre.
- Hans Peter Jenni unterstützt die Meinung von Hansruedi Müller. Hauptkriterium für Affoltern i.E. ist das Schulmodell. Die Gemeinde Sumiswald ist offensichtlich trotz sinkenden Schülerzahlen bestrebt, ihre Klassen möglichst zu behalten. Solchen Unterricht mit Kleinklässlern, Real- und Sekundarschülern in der gleichen Klasse könnte man eigentlich gleich auch an der Schule Affoltern i.E. anbieten.
- Nicole Schär ist der Meinung, dass die massgebenden Fächer immer noch separat unterrichtet werden; gemischter Unterricht war ja schon bisher in gewissen Fächern der Fall. Die Differenzen sind nicht so gravierend, wie es hier dargestellt wird.
- Der Vorsitzende bemerkt, dass es selbstverständlich immer von der Leistungsfähigkeit der einzelnen Schüler abhängt.
- Annarös Gfeller: Am Elternabend der Schule Wasen wurde informiert, dass die Sek Wasen für die Zukunft eben gerade gar nicht genügend Lektionen für separaten Unterricht in den massgebenden Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch zugesprochen erhalten habe.
- Fritz Reinhard: Wäre es nicht eine Option, in unserem gut unterhaltenen, schönen Schulhaus Affoltern i.E. eine Sekundarstufe zu führen?
- Der Vorsitzende hält fest, dass wir leider die Anforderungen nicht erfüllen, so schön dies auch wäre.
- Lydia Steinmann informiert, dass die Gemeinde Sumiswald nach telefonischen Aussagen von Frau Aeberhard, Mitglied der Schulkommission, das Modell nach einem Jahr wieder ändern werde.
- Hansruedi Müller betont, dass es unbegreiflich ist, warum Sumiswald zwei Sekundarschulstandorte aufrecht erhalten will. Die Schüler aus Affoltern i.E. sind damit irgendwie bloss Lückenfüller. Der Hinweis, dass die Umstellung für ein Jahr lediglich ein Versuchsbetrieb sei, zeigt auf, wie unsicher die Angaben aus Sumiswald sind. Wenn man auf ein sicheres Modell setzen will, muss man sich jetzt für Rüegsau entscheiden und nicht in Sumiswald oder Wasen Lücken füllen.
- Heidi Uebelhart: Ist das Modell "Manuel" auch schon in langfristige Überlegungen einbezogen worden, so dass alle Schülerinnen und Schüler, d.h. auch diejenigen der Realschule profitieren können?
- Jürg Stalder hält fest, dass die Realschule Affoltern i.E. gut ist. Zudem können unsere Kinder am Wahlfachangebot teilnehmen. Momentan besteht weniger Gefahr für die Realschule Affoltern i.E. als vielmehr für die unteren Klassen.
- Hans Flückiger: Wichtig ist, dass man regional denkt; es wäre falsch, wenn unsere

Kinder Lückenfüller sind. In Rüegsau könnte man wegen der grossen Anzahl Kinder mit ausländischem Hintergrund das System 3b gar nicht einführen. Man sollte die Schulen in der Gemeinde Sumiswald nicht etwa schlechtmachen.

- Christian Kobel stellt klar, dass die Qualität bisher gut war; man will sicher nichts schlechtmachen. Es geht jedoch um die Zukunft.
- Hans Strahm: öffentlicher Verkehr und Schülertransport bilden unsere Kinder nicht aus und vermitteln ihnen kein Wissen, also dürfen diese ganzen Fragen gar keine Entscheidungsgrundlage sein. Es steht ausser Zweifel, dass die Sek Wasen gute Arbeit leistete. Tatsache ist aber, dass sinkende Schülerzahlen die Gemeinde Sumiswald zu Veränderungen zwingen. Sumiswald wird mit zwei Schulzentren realistisch gesehen kaum jemals mehr ein System 3a führen können. Für die Kinder bringt das System 3b jedoch schlichtweg wesentliche Nachteile. Leider werden Änderungen vielfach nicht auf die Interessen der Kinder, sondern auf ganz andere Faktoren abgestützt.
- Hans Lüthi blickt kurz auf die Informationsveranstaltungen zurück. Auch die Schulkommission empfiehlt den Anwesenden, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.
- Hermann Grossenbacher: Kann die Schule Rüegsau die Schüler überhaupt aufnehmen? Man hörte sagen, dass ja die Rüegsauer kaum Platz für die Kinder aus der eigenen Gemeinden hätten.
- Christian Kobel hält fest, dass diese Frage natürlich vorgängig geklärt wurde; Rüegsau könnte unsere Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler aufnehmen.
- Klaus Pressmann: Es ist eine Tatsache, dass die Schülerzahlen in Wasen und Sumiswald zurückgehen, diejenigen in Rüegsau dagegen stabil sind. Für unsere Kinder ist es in Zukunft schlichtweg besser, wenn sie im gleichen System wie bisher unterrichtet werden, auch im Hinblick auf weiterführende Schulen.
- Hans Peter Jordi: Besteht keine Möglichkeit, dass die Schüler die Sekundarschule in Sumiswald statt Wasen besuchen könnten?
- Der Vorsitzende informiert darüber, dass man diese Frage diskutierte; diese Lösung ist jedoch nicht möglich.
- Ernst Mosimann: Kann nun ein Primarschüler aus Affoltern i.E. auch ein einzelnes Fach in der Sek Rüegsau besuchen?
- Jürg Stalder hält fest, dass dies nicht möglich ist.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende verliest nochmals den Antrag des Gemeinderates.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 55 Stimmen gegen 29 Stimmen angenommen. 10 Enthaltungen.

Traktandum Nr. 3
Informationen aus dem Gemeinderat

Präsidiales/Finanzen; Gemeindepräsident Christian Kobel

- Finanzen: Die Verluste auf den Geldanlagen nimmt der Gemeinderat nicht leichtfertig hin, doch konnte die Entwicklung, wie es vielen anderen auch passierte, nicht vorausgesehen werden. Das neue Rechnungsprüfungsteam hinterliess einen sehr guten und professionellen Eindruck.
- Allgemeine Informationen: Die zwei GA-Tageskarten der Gemeinde verkaufen sich sehr gut; der Vorsitzende informiert darüber, dass sie weiterhin rege benutzt werden können.

Energie; Gemeinderat Thomas Bieri

- Ersatz Pumpen Sackgraben: Die rund 40-jährigen Pumpen werden samt Steuerung ersetzt.
- Projekt Sanierung Käsereistrasse in Zusammenarbeit mit dem Ressort Weg und Wald: Die Sanierung ist für nächstes Jahr geplant. In diesem Zusammenhang sind auch die Leitungen ein Thema.
- Ersatz Wasserleitungen Häusernmoos: Auch im Häusernmoos mussten schon mehrere Leitungsbrüche registriert werden; die Planung für einen Ersatz der Anlagen läuft.
- Allgemeine Anlagensanierungen und Informationen: Im Pumpenhaus musste die Wand abgedichtet werden. Das Blockheizkraftwerk in der ARA Dürrenroth läuft gut und produziert fleissig Strom.

Bau und Liegenschaften; Gemeinderat Daniel Zimmermann

- Investitionen Gemeindeliegenschaften: Vorgesehen sind die Sanierung von Duschen, Schallisolation in Schulzimmern, die Sanierung des Rasens auf dem Sportplatz. In der Truppenunterkunft wurde eine Telefonzentrale eingerichtet und neue Gestelle montiert.
- Sanierung Rasen Sportplatz und Spielplatz Schulhaus nach dem Schwingfest: Wie bereits erwähnt, wird der Rasen auf dem Sportplatz nach dem Schwingfest saniert. Die Geräte auf dem Spielplatz stellen ein Sicherheitsrisiko dar; sie mussten abgebrochen werden; ein Ersatz steht nach dem Schwingfest an. Auf Anfrage erläutert der Ressortvorsteher, dass bei der Sanierung auch die Drainage sicher gut ange-

schaut wird.

Öffentliche Sicherheit; Gemeinderat Heinz Kämpfer

- Feuerwehr: Auf Ende Jahr wird es einen Wechsel beim Kommando geben; Henry Grossenbacher ersetzt Martin Ryser, neuer Vizekommandant wird Roland Ryser.
- Zivilschutz: Die Zivilschutzstelle befindet sich in Lützelflüh. In Neuorganisation ist das Regionale Führungsorgan; die Planung wird auf die Bezirksreform ausgerichtet.
- Militär: Im Jahr 2009 sind 5 Einquartierungen vorgesehen. Die Reservationen können allerdings kurzfristig ohne Kostenfolge abgesagt werden.
- Schwingfest: Ende Juni wird nach rund 2-jähriger Vorbereitung das Schwingfest stattfinden. Für die Anwohner und das Dorf wird das Ganze nicht ohne Immissionen vonstatten gehen, bereits jetzt dankt das OK für das Verständnis und die Toleranz während den Festtagen.
- Bundesfeier: Die Feier läuft in bisherigem Rahmen ab. Ab ca. 18.30 bis 19.30 wird die Musikgesellschaft in besonderem Mass für Jubilarinnen und Jubilaren musizieren. Es gibt offenbar zunehmend Leute, die zu ihrem Geburtstag den Besuch der Musikgesellschaft lieber nicht möchten.
- slowUp: Die Trägerschaft ist unterdessen an einen Verein übertragen. Der Anlass ist finanziell gesichert. Der slowUp findet am 13.09.2009 statt.

Weg und Wald; Gemeinderat Niklaus Nyffenegger

- Strassensanierungen und -reparaturen: Die Arbeit geht dem Ressort bei weitem nicht aus. Saniert wurde die Luegstrasse auf einem Teilstück vor der Luegkreuzung, die Arbeiten auf dem Strassenstück Ausserhof-Brauchern stehen kurz bevor, ebenfalls die Sanierung eines Strassenteilstücks in der Herbrig. Weiter sind Reparaturarbeiten auf dem ganzen Strassennetz geplant und zum Teil ausgeführt. Sanierungen sind für 2010 voraussichtlich auf der Strecke Lehn-Bühlmatt und der Käserestrasse geplant. Das Projekt Bidmen-Weid ist ebenfalls in Arbeit. Die Kommission ist weiter daran, einen Strassenkataster aufzunehmen. Die Arbeiten mit der Strassenbezeichnung und Hausnummerierung laufen ebenfalls.
- Wasserbau: Verbauungen wurden am Oeschenweidbächli, am Rotbach und im Schlatt erledigt.
- Wald: Der Wald wirft nach wie vor einen kleineren Ertrag ab.
- Gemeindefahrzeug Aebi: Das neue Fahrzeug wurde nach langer Zeit nun ausgeliefert; es kann nach der Versammlung besichtigt werden.

Soziales; Gemeinderätin Heidi Sutter

- Asylwesen: Nach langer Zeit müssen die Gemeinden wieder Asylbewerber aufnehmen. Per 01.08.2009 wird auch Affoltern i.E. wieder 6 Personen aufnehmen müssen. Ab 01.01.2010 wird die Zuständigkeit im Asylbereich vollständig auf den Kanton übergehen. Wer Unterkünfte zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei der Gemeindeverwaltung melden.

Bildung; Gemeinderat Jürg Stalder

- Besuch Schülerinnen/Schüler aus Hartmanice: Vom 08.06. bis 11.06.2009 erhalten wir Besuch aus Hartmanice.
- Wechsel Schulleiter und Lehrkräfte: Thomas Aeschmann verlässt die Schule Affol-

tern i.E. nach 30 Jahren Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter. Christa Schläppi hat nach langjähriger Anstellung ebenfalls gekündigt, auch weitere Lehrkräfte wechseln.

- Abschlussfeier der Schule: Die Abschlussfeier findet eine Woche eher als vorgesehen im Rahmen des Schwingfests statt.

Der Vorsitzende informiert weiter darüber, dass Sarah Althaus ihre Stelle bei der Gemeindeverwaltung kündigte, die Stellenausschreibung läuft. Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler wird sich nach der Gemeindeversammlung einer Operation unterziehen müssen; sie fällt mindestens 2 Wochen aus. Der Vorsitzende dankt an dieser Stelle auch für das Entgegenkommen und Wohlwollen gegenüber dem Militär.

Traktandum Nr. 4 **Verschiedenes**

- Peter Rothenbühler bedankt sich im Namen der Firma Pfister für das Vertrauen und die Gelegenheit, das neue Gemeindefahrzeug liefern zu dürfen.
- Hans Peter Jordi: Angeblich werde einer der beiden Wege im Weidwald nicht mehr ins Strassenverzeichnis aufgenommen, was sicher falsch wäre. Weiter ist das Strassenstück voller Grien, für Radfahrer stellt dies eine Gefahr dar.
- Hansruedi Müller: Auch wenn es noch nicht soweit ist, muss man sich generell Gedanken darüber machen, wer dann Strassen und Wege unterhalten soll, die nicht mehr im Wegverzeichnis wären. Die Vernachlässigung des Unterhalts hat Folgen. Es muss eine Regelung gefunden werden, die für alle stimmt.
- Thomas Hirsbrunner: Ist auch für die Strasse Otterbach ein Projekt vorgesehen, bei dem der Kanton mithilft? Was ist hier geplant?
- Niklaus Nyffenegger hält fest, dass die Abklärungen im Zusammenhang mit dem Strassenkataster laufen. Man kann aber schlichtweg nicht alles gleichzeitig machen. Die Ressourcen sind begrenzt.
- Fritz Reinhard: Die Landwirtschaft benutzt immer grössere Maschinen und wird mit grösseren Mengen beliefert. Die höhere Belastung wirkt sich negativ auf den Strassenzustand aus.
- Marius Zollet: Ziel ist es, zu ermitteln, welche Strassen und Wege überhaupt vom Kanton subventioniert werden. Man muss daher vorgängig einen Strassenkataster erarbeiten und das Strassen- und Wegereglement überarbeiten.

